

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 232.

Dienstag den 19. August.

1856.

Bekanntmachung.

Das 9. und 10. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:
Nr. 44., Verordnung, die Ausführung der Strafproceßordnung vom 11. August 1855 und des Strafgesetzbuchs von demselben Tage betreffend, vom 31. Juli 1856;
Nr. 45., Verordnung, das Schmerzgeld betreffend, vom 1. August 1856;
Nr. 46., Verordnung, die Verwendung der unter dem Namen Münchner Roth in den Handel gelangten arsenhaltigen Farben betreffend, vom 24. Juli 1856;
Nr. 47., Verordnung, das Verbot der Anschaffung und des Besizes von Kanonen betreffend, vom 28. Juli 1856;
ist bei uns eingegangen und wird bis zum 31. August d. J. auf hiesigem Rathhaussaale zur Kenntnissnahme öffentlich aushängen.
Leipzig, den 14. August 1856.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Roth.

Sechster Bericht

über die

Kleinkinder-Bewahr-Anstalt der Thonbergs-Gemeinde vom Jahre 1855/56.

Unter dem Schutze und Segen Gottes ist wieder ein Jahr für unsere Anstalt verfloßen und zwar abermals ein erfreuliches, da der gute Fortgang derselben durch nichts unterbrochen wurde.

Ist das Wirken derartiger Anstalten nur ein stilles und treten nur selten besondere Vorfälle und Veränderungen ein, so läßt sich auch wenig berichten, was für das größere Publicum von Interesse sein könnte.

Sowohl die Bewahrschule selbst, als auch die im Local derselben gehaltene Nähsschule für Mädchen der nämlichen Gemeinde ist nach den durch frühere Erfahrungen bewährten Grundsätzen fortgeschritten und es hat ihr auch in pecuniärer Beziehung nicht an dem Nothwendigen gefehlt, um trotz der anhaltenden Theuerung zu bestehen.

Wir danken dies vor Allem den vielen Kinderfreunden, welche durch ihre jährlichen Beiträge die Stütze der Anstalt sind und deren ferneren werththätigen Liebe unsere Hoffnung zugewendet bleibt, und hiernächst mehreren bedeutenden Geschenken, resp. deren Renten, welche in diesem Rechnungsjahre der Anstalt zugeslossen sind. Außer den in unserem Rechnungs-Abschluß angeführten Beiträgen erwähnen wir zunächst das ansehnliche Geschenk von 100 Thlr., welches der Anstalt von Frau Hentschel, geb. Pinckert, zu Ehren ihres im Winter 1854 verstorbenen Herrn Gemahls zu Theil wurde und das wir, in ein königl. sächs. Staatspapier umgesetzt, unserem kleinen Reservefond einverleibten; ferner ein Legat von 500 Thlr. des verstorbenen Herrn Kaufmann Böhme, welches die Güte der hinterlassenen Frau Witwe der Anstalt zugesprochen hat und von welchem die halbjährigen Zinsen bereits in Einnahme erscheinen.

Auch ist uns von Frau Plagmann-Preuser für die Anstalt eine Kochmaschine und von den Herren Bernh. Schlicke und Herrn. Frißsche eine Anzahl Bücher gekommen, welche letztere bei der in gewohnter Weise ohne Beschwerde der Anstalts-casse stattgefundenen Weihnachtsgeschenke die ihnen bestimmte Verwendung gefunden haben.

Indem wir den gütigen Gubern hiermit auch öffentlich unsern Dank abstaten, gilt dies gleicherweise den beiden Wohlthätern, welche uns ihre Namen verschwiegen.

Noch haben wir zu rühmen, daß auch eine in der Thonbergs-Gemeinde selbst veranstaltete Sammlung von einem günstigen

Resultate begleitet war, wie aus der Aufstellung der Einnahmen ersichtlich ist.

Einnahme und Ausgabe der Anstalt betrug vom 1. Juli 1855 bis 30. Juni 1856 wie folgt.

Einnahme:

An baarem Saldo vom letzten Rechnungsabschluß	15	25	4
= Kostgeld von den Kindern	265	6	5
Ertrag des Gartens	15	—	—
Subscriptionsbeiträge für 1855	178	20	—
= 1856	177	—	—
Sammlung der Thonbergs-Gemeinde	19	24	4
Geschenk von unbekannter Hand an Herrn Brunner am 9. October	10	—	—
Geschenk zum Andenken an eine Verstorbene	100	—	—
An Zinsen früher geschenkter Werthpapiere	18	13	—
= des Legats des verst. Hrn. Böhme	10	—	—

Summa 809 ²⁹/₃

Ausgabe:

Für Gehalt und Weihnachten an das Personal	89	20	—
= Feuerung	30	24	—
= Cur- und Apothekerkosten	8	19	2
= Haushaltungskosten	537	15	—
= Anschaffungen, Reparaturen, Druckkosten etc.	23	28	5
= Pachtung des Gartens	11	27	5
Saldo auf neue Rechnung	107	15	1

Summa 809 ²⁹/₃

Schließlich empfehlen wir unsere Anstalt dem ferneren Wohlwollen aller Kinderfreunde und christlich gesinnten Herzen; vor Allem aber bitten wir Gott, von dem aller Segen kommt, um ferneres Gedeihen derselben.

Leipzig, im August 1856.

Im Namen des Vorstandes

G. Brunner.

X. B. Felix.

Dr. J. Kohse.

Die Leipziger Börse.

Wir bezwecken hier weniger das zu besprechen, was man gewöhnlich unter dem Ausdrucke „Börse“ versteht, d. h. die Geschäfte, die an einer solchen eingeleitet und abgeschlossen werden, denn sonst könnten wir den vor der hiesigen liegenden Naschmarkt,

auf dem Manchem wohl schon das Naschen übel bekommen sein mag, auch nicht unberührt lassen, sondern das Gebäude, welches man so nennt und die mit demselben verbundenen alterthümlichen Einrichtungen.

Die Leipziger Börse nämlich ist nicht, wie dies bei allen übrigen in der Handelswelt unter diesem Namen existirenden Localen der Fall ist, für Jedermann, sondern nur für Diejenigen, die es für gut, oder ihren Interessen angemessen finden, einen jährlichen Beitrag von 4 Thlr. zu entrichten. Daß diese Zahl nicht groß sein mag, scheint uns aus der geringen Anzahl derjenigen Personen hervorzugehen, die nach 12 Uhr mit ernster Miene die Treppen zu diesem Heiligthume erklimmen und die nur Priester und Diener des mit dem Geldsacke abgebildeten Merkur sind, da in ebenbesagtem Heiligthume nur Wechsel-, Actien-, überhaupt nur Geldgeschäfte abgeschlossen werden, während die sich jeden Dienstag und Sonnabend versammelnden, mit den Producten aus dem Reiche der Ceres Handelnden den Wind und Wetter und vorzüglich der Sonne sehr ausgesetzten Naschmarkt zu ihrer Verfügung und außerdem das Recht haben, bei Sturz- oder anderem Regen sich selbst durch den Gebrauch ihrer Regenschirme ein Dach zu formiren, welches aber eben so viel Trausen bildet, als Regenschirme aufgespannt sind. — Andere Artikel als Geld und Cerealien nebst deren Nebenbranchen, wie Spiritus und Del, sind an der Leipziger Börse nicht vertreten.

Wir sind aber überzeugt, daß wenn dieser 4 Thaler-Beitrag, der auf sehr bequeme Weise durch eine nicht nennenswerthe, auf die ganze wirkliche Kaufmannschaft zu vertheilende Contribution reichlich gedeckt werden könnte, aufgehoben und der Zugang zur wirklichen Börse Jedermann gestattet würde, Leipzig bald eine besuchte, seiner großen merkantilschen Bedeutung würdige Börse haben würde, und sollte der Besuch so frequent werden, daß der innere Raum nicht mehr hinreichte, so würde eine leichte Glasbedeckung des sehr geräumigen Perrons sicher vorläufig genügen. Man wird uns zwar entgegen, daß auch dann die Börse täglich noch eben so wenig frequentirt werden würde wie jetzt; allein dies hängt nur von den Chefs der in börsenfähigen Artikeln machenden Häuser ab, indem sie durch ihren regelmäßigen täglichen Besuch allen übrigen beim Handel theilhaftigen Personalitäten, wie Makler, Agenten u. s. w. einen moralischen Zwang auflegen, daselbst zu erscheinen, welcher Zwang mit der Zeit sich derart in eine feste Gewohnheit umwandelt, daß es dem beim größeren Handel Theilhaftigen fast unmöglich wird auch nur eine Börse zu versäumen. Außerdem dürften die vereideten Makler der verschiedenen Branchen von der ihnen vorgelegten Behörde anzuweisen sein, sich täglich daselbst einzufinden oder zum wenigsten ihre Vertreter dahin zu senden.

Welche Bequemlichkeit aber eine regelmäßig besuchte Börse darbietet, weiß nur der zu würdigen, der längere Zeit an einem Plage war, wo eine solche existirt; denn in Einer Stunde Börsenzeit wird mehr abgemacht und regulirt, als häufig in 3—4 Stunden gewöhnlicher Geschäftszeit; Sachen, die oft durch 4—5 maliges Hin- und Herschicken Untergeordneter nicht geordnet werden können, finden ihre Erledigung in wenigen Worten der sich an der Börse treffenden Chefs u. s. w. Daß aber eine regelmäßig besuchte Börse die Zahl der Geschäfte selbst vermehrt und zu Geschäften Anlaß giebt, die ohne dieselbe gar nicht gemacht worden wären, so wie daß das Geschäft den Vermittlern, wie Makler und Agenten, dadurch außerordentlich erleichtert wird, bedarf wohl keiner weitern Erörterung. — Darum möge Leipzig, das hinsichtlich der Bedeutsamkeit seines Handels und seiner Mittel keiner deutschen Binnenstadt nachsteht, dahin streben, eine Börse im wahren Sinne des Wortes zu erhalten. Δ

Stadttheater.

Nachdem einige Wochen lang die Opernvorstellungen an unserer Bühne ausgefetzt gewesen waren, sahen wir am Abende des 17. August G. M. v. Webers „Oberon“ in Scene gehen; gewiß ein höchst würdiger Anfang des neuen Stadiums, in das unsere Oper durch die Gewinnung neuer und man darf mit Recht sagen vorzüglicher Kräfte endlich getreten ist, nachdem dieser Zweig der dramatischen Kunst in letzter Zeit bei uns allerdings sehr danieder gelegen hatte. Ist schon die Wahl dieses in musikalischer Beziehung so hochstehenden Werkes mit lebhaftem Danke zu erkennen, so nicht minder die Art und Weise, in der es trotz seiner mehr als gewöhnlichen Schwierigkeiten — vorzugsweise was das

Musikalische anlangt — diesmal vorgeführt wurde. — Frau Boni-Bartel, die wir seit ihrem erneuerten Engagement bereits zweimal in Concertvorträgen gehört hatten, nahm mit der Partie der Rezia ihre eigentliche dramatische Wirksamkeit wieder auf. Es ist jedenfalls ein äußerst schwieriges Unternehmen, gerade mit dieser Partie anzufangen, denn die Ausführung derselben dürfte eine der größten dramatisch-musikalischen Aufgaben sein; eben deshalb eignet sich die Rezia aber auch vorzugsweise dazu, den wahren Werth einer Opernsängerin zu erkennen, während man sich bei leichteren und dabei doch dankbaren und glänzenden Partien hierüber leicht täuschen kann. Frau Boni bestand nun diese große Probe ihrer Begabung und musikalischen Bildung in höchst ehrenvoller Weise; es unterliegt also keinem Zweifel, daß durch sie das Fach einer ersten dramatischen Sängerin bei uns eine durchaus tüchtige Vertretung finden wird. Was in Frau Boni's Gesang außer dem natürlichen Wohlklang der Stimme so sehr befriedigt und wohlthut, ist die große musikalische Sicherheit und Correctheit, eine Sache, die man in unserer Zeit leider nicht allzu oft bei den dramatischen Sängern findet, welche aber dem Hörer stets jene Beruhigung gewährt, die nothwendig zum Vollgenusse eines Kunstwerks ist. Nach den bedeutenden Fortschritten, welche die Sängerin gemacht hat, seit wir sie nicht auf der Bühne hörten, kann man mit Bestimmtheit sagen, daß sie bei fortgesetztem Weiterstreben in ihrem schönen Berufe bald eine mehr als gewöhnliche Höhe erreichen und eine der ehrenvollsten Stellen unter den Sängerinnen einnehmen wird. Hoffen wir übrigens, daß Frau Boni so viel als möglich ihrer Begabung gemäß, d. h. in großen ersten Partien, beschäftigt werden möge, was um so eher thunlich sein wird, als durch Hinzuziehung einiger anderer tüchtiger Opernkkräfte zu den bereits vorhandenen die Möglichkeit der Aufführung großer Opern für die nächste Zeit gegeben ist. — Unser trefflicher erster Tenorist, Herr Kreuzer, sang den Huon. Man konnte im Voraus von diesem Sänger hier Bedeutendes erwarten. Er täuschte uns hierin nicht, denn sein Huon war im Gesang wie im Spiel eine Leistung, die wir ohne Rückhalt als eine echt künstlerische bezeichnen dürfen. Diese beiden Repräsentanten der ersten Partien der Oper wurden von dem sehr zahlreich versammelten Publicum ganz besonders ausgezeichnet, nur mußte es Wunder nehmen, daß gerade zwei der Höhepunkte in ihren Leistungen — die Cavatine der Rezia im dritten und das Arioso des Huon im zweiten Act — fast spurlos und wenigstens ohne laute Anerkennung vorübergingen. — Neu besetzt war von den Gesangspartien ferner der Scheramin durch Herrn Brassin. Der schätzenswerthe Sänger führte dieselbe ganz vortrefflich durch; besonders anzuerkennen ist es, daß er sich im Spiel aller Uebertreibung und jener nicht immer schönen Nuancen enthielt, die man öfter von den Repräsentanten dieser und ähnlicher Buffopartien sieht. Herr Schneider sang die wenig dankbare Partie des Oberon auch diesmal sehr schön, eben so wie Frau Bachmann die Fatime und das Weermädchen in gewohnter trefflicher Weise wiedergab und Fräulein Hybl die kleine Rolle des Puck befriedigend ausfüllte. — Was das Ensemble der Oper betrifft, so war dasselbe in musikalischer Beziehung sehr brav. Chor und Orchester thaten ihre Schuldigkeit vollkommen. Zu wünschen wäre jedoch, daß ersteres bald verstärkt werden möge, denn der gegenwärtige Personalbestand desselben reicht für die große Oper nicht aus. Mit Dank ist es zu erkennen, daß der berühmte Marsch aus dem dritten Finale der Oper — das aber bei uns schon seit langer Zeit leider nicht vollständig gegeben wird — wenigstens als Entreact vor dem dritten Aufzuge gespielt wurde. — Waren auch die größeren Rollen der nur sprechenden Personen der Oper durch erste Mitglieder des Schauspiels gut besetzt, so zeigten sich doch, namentlich in der Prosa der Sänger, oft noch bedeutende Unsicherheiten und Schwankungen. — Die in der Oper vorkommenden Tänze wurden den vorhandenen Balletkräften gemäß von Fräulein Rudolph, Fräulein Henze und dem Balletcorps recht hübsch ausgeführt. Ferdinand Gleich.

Leipzig, 18. August. Gestern Abend ist Sr. königl. Hoheit der Herzog Paul Wilhelm von Württemberg von Bremen wieder hier angelangt und heute früh nach Breslau abgereist.

Vermischtes.

Ueber die Mormonen in Dresden (Nr. 227) schreibt ein Dresdner Correspondent der Oberlausitzer Stadt- und Land-Zeitung:

W
Bor
durd
er fü
Sch
der
durd
Sm
Wob
Land
und
Mä
Stel
gega

K. Saehr.
Staatspapiere.
K. S.
rent
Acti
El
Leip
Ob
de
de
Säcl
Pfar

Am
Aug
Ber
Bre
ä
Bre
Fra
i
Hla

de
de
E
fü
fü
fü
w

Wie wir erfahren, war ein hiesiger Oberlehrer, Namens Mäfer, Vorstand dieser Gemeinde und suchte die Grundsätze dieser Secte durch Wort und Schrift zu verbreiten. Das Organ, durch welches er für Verbreitung dieser Lehre zu wirken suchte, war der in der Schweiz in Monatslieferungen erscheinende „Darsteller der Heiligen der letzten Tage“, mit dem Motto: „Die Wahrheit wird stets durchdringen.“ Da nach den Prophezeiungen des Propheten Smith die Mormonen einst wieder besonders in Deutschland ihre Wohnsitz haben sollen, so richtet man sein Augenmerk auf unser Land. Daniel Franklin Richard ist Apostel der Deutschen und wirkt wieder durch seine Unterapostel, deren einer der genannte Mäfer war. Dieser und Lehrer Schönfeld haben ihre schönen Stellen alhier niedergelegt und sind als Apostel nach Liverpool gegangen (die Frauen haben sie mitgenommen; die eine davon war

Wöchnerin), um später nach Deseret (Zion), am Salzsee im District Utah, sich zu begeben.“

Ein neues Schauspiel steht in Aussicht. In Paris befindet sich gegenwärtig eine Dame, die in letzter Zeit durch ihre Propaganda zu Gunsten der Emancipation der Frauen in Nordamerika eine gewisse Sensation erregte. Sie präsidirte dort mehreren Meetings, worin diese Frage discutirt und Beschlüsse gefaßt wurden. Sie steht im Begriff, nach Deutschland zu reisen, wo sie ebenfalls für die Emancipation der Frauen auftreten will. Die Emancipations-Schwärmerin heißt Madame Rose und ist von Geburt eine polnische Jüdin. Man kann daher um so gespannter sein, was sie unter Emancipation verstehen wird. — Leider hat man der Emancipirten in Deutschland schon zu viele.

Börse in Leipzig am 18. August 1856.

Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere und Actien, excl. Zinsen.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 ϕ	3	83 1/2	Sächs. lausitzer Pfandbr.	3 1/2	—	94	Geraer Bank-Actien à 200 ϕ	—	—	—
	— kleinere	3	—	do. do. do.	4	—	99	pr. 100 ϕ	—	—	113 1/2
	- 1855 v. 100 ϕ	3	77 1/4	Leipz.-Dr.E.-B.-Part.-Oblig.	3 1/2	102 1/2	—	Thüring. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	107 1/2
	- 1847 v. 500 ϕ	4	98 1/4	do. do. do. Schuld-Sch. 1854	4	98 1/2	—	Leipz.-Dr. E.-B.-A. à 100 ϕ do.	289	—	—
	- 1852 u. 1855 v. 500 ϕ	4	98 1/4	Thüring. Prior.-Obligat.	4 1/2	—	101 1/2	Löb.-Zitt. do. Litt. A. à 100 ϕ do.	—	—	66 1/4
	— v. 100	4	99 1/2	K. Pr. St.-} v. 1000 u. 500 ϕ {	3	85 1/4	—	do. do. Litt. B. à 25 ϕ do.	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200-	4 1/2	102 1/2	Cr.-C.-Sch. } kleinere	3	—	—	Alberts- do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	K. S. Land-} v. 1000 u. 500-	3 1/2	85	K. Preuss. Staats-Sch.-Sch.	3 1/2	—	—	Magd.-Lpz. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	341
	rentenbriefe } kleinere	3 1/2	—	do. Präm.-Anl. v. 1855	3 1/2	—	—	Thüring. do. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	129
	Actien d. ehem. S.-Schles-	—	—	K. K. Oestr. Metall. pr. ϕ 150	4 1/2	—	—	Berlin-Anh. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	Eisenb.-Comp. à 100 ϕ	4	99 1/4	do. do. do. do.	5	85	—	Berl.-Stett. do. à 100 u. 200 ϕ do.	—	—	—
	Leipz. St.-} v. 1000 u. 500-	3	95	do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	86	—	Cöln-Mind. do. à 200 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—
	Obligat. } kleinere	3	—	do. Loose v. 1854	4	—	—	Fr.-Wilh.-Nrdh.-Act. à 100 ϕ do.	—	—	—
	do. do. do.	4	100 1/2	Wiener Bank-Actien pr. Stück	740	—	—	Alt.-Kiel. do. à 100 Sp. à 1 1/2 ϕ do.	—	—	—
	do. do. do.	4 1/2	—	Leipziger do. à 250 ϕ pr. 100 ϕ	168 1/2	—	—	Actien d. allg. Deutsch. Credit-	—	—	—
Sächs. erbl. } v. 500 ϕ	3 1/2	88 1/2	Anh.-Dess. Bank-Act. Litt. A. u.	—	—	143 1/2	Anstalt zu Leipzig pr. 100 ϕ	118	—	117 1/2	
Pfandbriefe } v. 100 u. 25-	3 1/2	—	B. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—	Not. d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	—	100 1/4	
do. do. } v. 500 ϕ	3 1/2	91 1/4	do. do. Litt. C. à 100 ϕ do.	127 1/2	—	149 1/4	Kurhess., Anh.-Cöth. u. Bernb.,	—	—	—	
do. do. } v. 100 u. 25-	4	99	Braunschw. do. alte à 100 ϕ do.	148 1/4	—	—	Schwarzb.-Rudolst. u. Mei-	—	—	—	
do. do. } v. 500 ϕ	4	—	do. do. von 1856 do. do.	—	—	—	ning. Cassenanweis. à 1 u. 5 ϕ	—	—	—	
do. do. } v. 100 u. 25-	4	—	Weimar. Bank-Actien Litt. A.	—	—	140	And. div. ausl. dergl. à 1 u. 5 ϕ	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. -	3	86	u. B. à 100 ϕ pr. 100 ϕ	—	—	—					

Wechsel und Sorten.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 M.	—	143 3/4	London pr. 1 \mathcal{L} Sterl.	{ 7 Tage dato 2 M. 3 M.	—	—	And. auslnd. Ld'or à 5 ϕ nach ge-	—	—	10 1/2 *)
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 M.	—	103 1/8	Paris pr. 300 Francs	{ k. S. 2 M. 3 M.	6. 22 1/4	80 1/8	K. russ. wicht. $\frac{1}{2}$ Imp. -5 Ro. pr. St.	—	—	5. 15 1/2
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 M.	—	99 7/8	Wien pr. 150 fl. im 20 fl.-F.	{ k. S. 2 M. 3 M.	—	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ Agio pr. Ct.	—	—	6 1/2 **)
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S. 2 M.	110 1/2	—	Augustd'or à 5 ϕ à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	—	7 †)
à 5 ϕ	2 M.	—	—	21 K. 8 G. Agio pr. Ct.	—	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S. 2 M.	—	99 3/4	Preuss. Frd'or à 5 ϕ do. - do.	—	—	—	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 M.	—	57 1/4					Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—
in S. W.	2 M.	—	—					do. 10 und 20 Kr. do.	—	—	4
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 M.	—	153 1/4					Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—
	2 M.	—	151 1/2					Silber do. do.	—	—	—

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker

vom 19. August 1856 an,
nach dem jetzigen Preise
des Scheffels vom besten Weizen zu 7 Thlr. 5 Ngr.,
des Scheffels vom besten Roggen zu 4 Thlr. 27 1/2 Ngr. gerechnet.
Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle
Zulage,
ein Franzbrod
für drei Pfennige 3 1/2 Loth,
eine Semmel
für drei Pfennige 4 3/4 Loth,
ein Dreiling
für drei Pfennige, (Weizen mit Roggen vermischt) 7 Loth
wiegen. Ferner ist zu geben:

Kernbrod
für drei Pfennige 8 1/4 Loth,
= einen Neugroschen 27 3/4 Loth,
= zwei dergleichen 1 Pfund 23 3/4 Loth.
An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und
Dorf-Bäcker
für zwei Neugroschen 1 Pfund 23 3/4 Loth,
für vier dergleichen 3 Pfund 16 Loth,
für sechs dergleichen 5 Pfund 11 1/2 Loth,
für acht dergleichen 7 Pfund 7 1/4 Loth.
An Schwarzbrod (zur Hälfte aus weißem, zur Hälfte aus
schwarzem Mehl gebacken)
für drei Neugroschen 3 Pfund 16 Loth,
für sechs dergleichen 7 Pfund 7 1/4 Loth.
Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen
anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht,
als mit Aufdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung
des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neu-

großchen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden werden, außer Confiscation der Letzteren, mit **Fünf Neugroschen** für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brode aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Neugroschen **Ein** bis mit **vier** Loth, an einem Vier oder Sechs Neugroschen-Brode **Ein** bis mit **sechs** Loth, an einem Acht Neugroschen-Brode **Ein** bis mit **acht** Loth, so bezahlt der Bäcker **Acht Pfennige** Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Contravenienten im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungsstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 18. August 1856.

(L. S.) **Der Rath der Stadt Leipzig.**
K o ch.

G. Mehlert.

Tageskalender.

Stadttheater. 78. Abonnementsvorstellung.

Alessandro Stradella.

Romantisch-komische Oper mit Tanz in 3 Acten von W. Friedrich. Musik von Friedrich von Flotow.

Personen.

Alessandro Stradella, Sänger,	Herr Kreuzer.
Bassl, ein reicher Venetianer,	„
Leonore, seine Mündel,	Frau Boni-Bartel.
Malvolio, { Banditen,	{ Herr Drassin.
Barbarino, {	{ Herr Schneider.
Schüler Stradella's. Patrizier. Rasen. Römische Landleute. Diener. Schirren.	

Ort der Handlung: Im ersten Acte Venedig, im zweiten und dritten Acte Stradella's Geburtsort bei Rom, drei Monate später.

*** Bassl — Herr Witt, als Gast.

Im ersten Act: **Pas de Folies**, getanzt von Fräul. Rudolph und vom Corps de Ballet.

Hierauf: **La Calabrese**, getanzt von Fräul. Henze. (Musik von A. Kiefer.)

Im zweiten Act: **Bolero** (neu), getanzt von Fräul. Rudolph und Henze.

Sämmtliche Tänze sind von Herrn Balletmeister Martin arrangirt.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Einlaß halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Morgen Mittwoch den 20. August erste Gastvorstellung des Herrn **Grunert**, Regisseur des königl. Hoftheaters zu Stuttgart, neu einstudirt: **Richard III.** Historisches Trauerspiel in fünf Acten von W. Shakespeare, übersetzt von A. W. Schlegel. *** Richard III. — Herr Grunert. (79. Abonn.-Vorst.)

Sommertheater in Gerhards Garten. Heute Dienstag den 19. August zum Benefiz des Fräul. Kraß: **Mariette und Jeanetton**, oder: **Die Heirath vor der Trommel.** Vaudeville in drei Abtheilungen von W. Friedrich. Erste Abth.: **Die beiden Marktenderinnen.** Zweite Abth.: **Die Flucht.** Dritte Abth.: **Das Wiedersehen.** Anfang halb 7 Uhr.

Abfahrt und Ankauf der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Nach Berlin etc. und von dort hierher, A. über Cöthen: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Personenzug, später Schnellzug; 2) Nachm. 3 U. 15 M.; 3) Abds. 6 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Nachts 10 U., Schnellzug. — Anf. a) Mrgs. 4 U. 15 Min., Schnellzug; b) Nachm. 12 U. 15 Min. (vom Nachtlager in Wittenberg); c) Nachm. 2 U. 20 Min.; d) Nachts 11 U. 45 M., Schnellzug. [Magdeb.-Leipz. Bahnhof.] B. über Abberau: A b f. 1) Mrgs. 5 U. Güter- u. Personenzug; später Schnellzug; 2) Mrgs. 8 U. 45 M.; 3) Nachm. 2 U. 45 M. — Anf. a) Nachm. 1 U.; b) Abds. 5 U. 45 M.; c) Abds. 8 U., Güterz. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].
- II. Nach Dresden, ingl. nach Chemnitz etc. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgs. 6 U. (mit Nachtlager in Prag); 2) Mrgs. 8 U. 45 M. Courierzug, (mit Nachtlager in Odrles); 3) Nachm. 2 U. 45 M.; 4) Abds. 5 U. 30 M.; 5) Nachts 10 U. 15 M., Courierz. — Anf.

a) Mrgs. 6 U. 45 M., Courierzug; b) Vorm. 10 U.; c) Nachm. 1 U.; d) Abds. 5 U. 45 M., Courierzug; e) Abds. 9 U. 15 M. [Leipzig-Dresdner Bahnhof].

III. Nach Frankfurt a. M. und von dort hierher, A. über Dürrenberg: A b f. 1) Mrgs. 7 U. 50 M.; 2) Nachm. 1 U. 25 M. (mit 10 St. 35 M. Uebernachten in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. 35 M., Schnellz. (mit 30 Stünd. Beförderung nach Paris); außerdem auch noch bis Gerstungen: Mrgs. 4 U. 45 M.; ingl., jedoch nur bis Erfurt: Abds. 6 U. 50 M. — Anf. a) Mrgs. 5 U. 35 M., Schnellz.; b) Nachm. 4 U. 20 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abds. 9 U.; hierüber auch noch Nachm. 1 U., ingl., jedoch nur von Erfurt aus: Mrgs. 7 U. 50 M. [Thüringer Bahnh.]. B. über Halle: A b f. 1) Mrgs. 7 U.; 2) Mitts. 12 U. (mit Uebernachten von 10 St. 35 M. in Guntershausen); 3) Nachts 10 U. Schnellz. — Anf. a) Mrgs. 7 U. 30 M., Schnellzug; b) Abds. 5 U. 45 M. (nach 7 St. 5 M. Uebernachten in Marburg); c) Abends 9 U. 45 M. [Magdeb.-Leipz. Bahnh.]. C. über Hof: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M. (mit Uebernachten von 10 St. 23 M. in Bamberg); 3) Nachm. 2 U. 30 M. (mit Uebernachten von 8 St. 10 M. in Hof, zugleich nach Paris befördernd); 4) Abds. 6 U. 30 M. — Anf. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 4 U. 30 M. (nach Verweilen von 14 St. 30 M. in Bamberg, Neuenmarkt und Hof), zugleich aus Paris mitbefördernd; c) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

IV. Nach Hof etc. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgs. 5 U., Gilzug; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Vorm. 11 U. 30 M.; 4) Nachm. 2 U. 30 M.; 5) Abds. 6 U. 30 M. — Anf. a) Mrgs. 8 U.; b) Nachm. 12 U. 20 M.; c) Nachm. 4 U. 30 M.; d) Abds. 9 U. 15 M., Gilzug; e) Abds. 9 U. 45 M. [Sächs.-Bayer. Bahnhof].

V. Nach Magdeburg etc. und von dort hierher: A b f. 1) Mrgs. 7 U., Schnellz.; 2) Mrgs. 7 U. 30 M.; 3) Mitt. 12 U. (mit Nachtlager in Wittenberg); 4) Abds. 6 U.; 5) Abds. 6 U. 30 M. (mit Nachtlager in Cöthen); 6) Nachts 10 U. — Anf. a) Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen); b) Mrgs. 8 U. 35 M.; c) Nachm. 12 U. 15 M.; d) Nachm. 2 U. 20 M.; e) Abds. 5 U. 45 Min., jedoch nur von Halle ab; f) Abds. 8 U. 30 M.; g) Abds. 9 U. 45 M., Schnellzug. [Magd.-Leipz. Bahnhof].

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt. Täglich früh 8 U., Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ U. und Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ U. von Niesä nach Reizen und Dresden, zum Anschluß an die von Chemnitz und von Leipzig ankommenden Eisenbahnzüge, und täglich früh 7 U., Vorm. 11 U. und Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ U. von Dresden nach Reizen und Niesä zum Anschluß an die Züge nach Leipzig und Chemnitz.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit d. Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

E. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

E. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Das Atelier für Photographie und Phototypie von E. Schaufuß ist im Garten des Hotel de Prusse.

Bade-Anstalt zur Centralhalle. Zu jeder Tageszeit Dampf-, Douche-, Regen-, Bannen- und Gesundheits-Bäder zu haben.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königshaus 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisch-physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt alle Werkzeuge um billige Preise.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei von Franz Lobstädt, Serberstraße Nr. 22.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Ed. Leykam, Bronze- und Bijouteriearbeiter, lange Straße 13, fertigt und reparirt Bronze-, vergoldete und China Silberarbeit.

Bürsten- und Pinselwaarenlager reich assortirt en gros wie en détail billig bei Moriz Blauhuth, Gainsstraße Nr. 1.

Buchbinderei und Fabrik von Bücherdecken mit Pressungen, hauptsächlich für den Buchhandel, bei G. Sperling, Georgenstraße 17.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst L. Heilmann im großen Reiter, Petersstraße.

Elegante Equipagen zu Trauungen, Kindtaufen etc. empfiehlt hierdurch ergebenst J. G. Müller im goldnen Weinsäß, Neukirchhof Nr. 9.

Pappfabrik von E. F. Weber, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dach- oder Steinpappen, und fauft alle Sorten Habern und Papierspähne.

Aufforderung.

Das Apostolische Vicariat im Königreiche Sachsen hat nach vorgängiger Verhandlung mit dem Königlichen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts beschlossen, den **Neubau eines katholischen Pfarr- und Schulhauses** allhier auf dem von der hiesigen katholischen Parochialgemeinde zu diesem Zwecke erworbenen Bauplätze wo möglich noch in diesem Jahre zu beginnen. Die vom Apostolischen Vicariate mit der unmittelbaren Leitung dieser Bau-Angelegenheit beauftragte Bau-Commission richtet deshalb an die hiesigen Herren Architekten und Bau-Gewerke, welche geneigt sind, an diesem Baue sich zu betheiligen, hiermit die ergebenste Aufforderung, einen hierzu geeigneten Bauriß nebst speciellem Kostenanschlage bei dem hiesigen katholischen Pfarramte bis spätestens zum 12. September d. J. abzugeben. — Ueber die besonderen Erfordernisse des zu erbauenden Hauses, so wie über das von dem Apostolischen Vicariate für den zu genehmigenden und zur Ausführung kommenden Bauriß nebst Anschlag zu gewährende Honorar giebt sowohl das hiesige katholische Pfarramt als Herr Dr. jur. Heintz (am Markt Nr. 2) nähere Auskunft.

Leipzig, den 17. August 1856.

Die zur Erbauung eines katholischen Pfarr- und Schulhauses allhier ernannte Bau-Commission.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben Friedrich Gotthelf Gröbers, vormals zu Reudnitz, soll das zu dessen Nachlasse gehörige, in Döllitz unter Nr. 20 des Brandcatasters gelegene Hausgrundstück nebst Zubehör

den vierten October 1856

an hiesiger Kreisamtsstelle freiwillig öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Etwaige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, am angezeigten Tage Vormittags vor 12 Uhr an Kreisamtsstelle zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit auf Verlangen sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sodann Mittags 12 Uhr der Versteigerung selbst, nach Befinden des Zuschlags an den Meistbietenden sich zu gewärtigen.

Die Subhastationsbedingungen, so wie eine ungefähre Beschreibung des zu versteigernden Grundstücks hängen an Kreisamtsstelle, so wie in der Schänke zu Döllitz aus.

Leipzig, am 11. August 1856.

Königliches Kreisamt.
Lucius.

Mittwoch den 20. August 1856

Vormittags 10 Uhr sollen im hiesigen Posthause, Eingang von der Poststraße, 3 Treppen hoch, verschiedene alte Expeditions-Utensilien gegen sofortige Baarzahlung öffentlich versteigert werden und stehen die zu versteigernden Gegenstände an gedachtem Tage von früh 9 Uhr an zur Ansicht bereit.

Königliche Lotterie-Haupt-Expedition.
Linde.

Pferde- und Wagen-Versteigerung.

In der Plagmannschen Dampfwalzmühle allhier sollen
Sonnabend den 23. August d. J.
Nachmittags um 3 Uhr

ein Paar Zugpferde, Braune, und ein Kutschpferd, Schimmel, nebst dazu gehörigen Geschirren, so wie mehrere Kutsch-, Mülh- und Küst-Wagen, ingleichen verschiedene Stall- und Wagen-Utensilien notariell versteigert werden.

Leipzig, 16. August 1856. Dr. Hermann Mayer.

Mittwoch den 20. d. M. beginnt ein neuer Cursus meines vierzehntägigen Unterrichts im Schneidern nach dem **Maße**. Die geehrten Damen wollen sich gefälligst dazu finden Brühl, goldene Eule bei G. A. Leonhardt.
Henriette Ruhn aus Dessau.

Damen,

die das Masnehmen, Zuschneiden und Kleiderfertigen gründlich und in kurzer Zeit erlernen wollen, können vom 1. September ab wieder placirt werden, so wie auch denjenigen Damen, die bloß das Masnehmen und Zuschneiden zu erlernen wünschen, wird dasselbe ebenfalls gründlich und nach leicht faßlicher Methode in Zeit von 8 Tagen gelehrt bei

verwitwete Organist Schreutnant,
Frankfurter Straße, blaue Hand.

Ein junger Mann, welcher längere Zeit in England war, ertheilt billigen Unterricht im Englischen.

Näheres gefälligst Preußergäßchen Nr. 11 parterre.

Für Architekten und Baubeflissene.

Bei Louis Vernisich, oberer Park Nr. 14, sind nachstehende sehr gute Werke zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu haben:

Blonet, Supplemente zu Rondelets Kunst zu bauen. Aus dem Französisch. übersetzt. 1., 2. Abtheilung (mehr noch nicht erschienen). Text in gr. 8. Mit 50 Tafeln Zeichnungen in groß Folio. Leipzig, 1849. Statt 5 fl für nur 1 $\frac{1}{2}$ fl .

Cavos, Architekt des Kaisers von Rußland, über die architektonische Einrichtung von Theatergebäuden. Praktische Erörterungen jeder Art über diesen Zweig der Baukunst. Mit 21 Tafeln Zeichnungen. Folio. Leipzig, 1849. Statt 6 fl für nur 2 fl .

Seß, Architekt, der Treppenbau in Gussisen in Verbindung mit Hohlziegeln. Mit 7 Tafeln Abbildungen in Stahl. Groß Folio. Leipzig, 1843. Statt 2 $\frac{1}{2}$ fl für nur 10 fl .

Wenzel, Professor und l. Universitäts-Bauinspector, Projectionslehre, Schattenconstruction und Perspective. Für Zeichner, Maler, Kupferstecher, Lithographen, Bildhauer und alle Angehörigen des Baufaches. 2. Aufl. Mit 10 Tafeln Zeichnungen. gr. 4. Leipzig, 1852. Statt 2 fl für nur 20 fl .

Ortmann, Architekt, die Statik des Sandes mit Anwendung auf die Baukunst. 2 Theile mit 2 Tafeln Abbildungen. Leipzig, 1847. Statt 2 $\frac{1}{2}$ fl für nur 25 fl .



Bisitenkarten, höchst elegant, 100 St. 1 fl , Empfehlungskarten, Einladungs- u. Eintrittskarten empfiehlt billigt die Steindruckerei von C. A. Walther, Thomaskirchhof 13, nicht mehr Hohmanns Hof.

Panotypen

fertigt bei jeder Witterung von 15 Ngr. an L. Schmidt, Daguerreotypist, Reudnitz, Kuchengartengasse Nr. 97.

Dorfanzeiger. 2600 Aufl., gelesen in ca. 200 Ortschaften, u. A. in den Städten Liebertwolkwitz, Taucha, Naunhof, Brandis, Markranstädt, Pegau, Zwenkau. Anzeigen à Zeile 6 S. Wolkmars Hof, n. d. Post.

Echte Wiener Bleistifte.

Wir beehren uns hiermit bekannt zu geben, daß unsere

echten Wiener Bleistifte,

welche auf den Industrie-Ausstellungen zu London, München, Leipzig, Berlin und Wien mit den ersten Preis-Medallien ausgezeichnet wurden, nun auch in Leipzig bei

Herrn **Pietro Del Vecchio**, Marktplatz Nr. 9,
: **Alex. Lehmann**, Petersstraße Nr. 34,
: **Carl Brodow**, Hainstraße Nr. 4,

zu haben sind.

L. & C. Hardtmuth, k. k. priv. Bleistiftfabrikanten.

Fußboden

werden parquettähnlich, so wie in jeder Farbe gut und dauerhaft gestrichen und lackirt, desgl. auch Meubles in allen Holzarten, so wie Thüren und Fenster. Bestellungen nimmt gütigst an Herr Lehmann, Petersstraße Nr. 34 im Gewölbe.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,

ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Mückenessenz, ein Präservativ gegen Mückenstiche in Gläsern à 5 Ngr.,

englische Odontine gegen Zahnweh in Gläsern à 2 1/2 und à 5 Ngr.,

Hühneraugenpflaster nebst Gebrauchsanweisung, **Viehy** und **Biliner Pastillen** à Loth 2 Ngr. empfiehlt die **Sofapothek** z. w. **Adler** in Leipzig.

Radicale Wanzen- und Mottentinctur von sofortiger und sicherer Wirkung in Fl. à 2 1/2 — 5 Ngr., so wie **starkwirkendes Insectenpulver** empfiehlt

F. L. Müller, kleine Burggasse Nr. 6, 2. Etage.

Sittfreies Fliegenpapier in vorzüglichster Qualität empfiehlt im Ganzen wie im Einzelnen zu den billigsten Preisen **F. L. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, 2. Etage.

Echtes Klettenwurzelöl à Flasche 7 1/2 Ngr. empfiehlt **Adalbert Hawsky**, Grimm. Strasse Nr. 14.



Echte feinste Pariser Herrenhüte

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzung, und ganz weiche Pariser Sommerhüte, in Qualität das Feinste, was fabricirt werden kann,

empfohlen **G. B. Heisinger** im Mauricianum.

Nr. 9. Markt. Nr. 9.

Großes Lager in Mantillen, Sommermäntelchen, Kleidern und Morgenröcken sehr billig bei **C. Egeling**.

Delfarben und Lacke

eigener Fabrik, darunter ein sehr empfehlenswerther **Copallack** à 8 12 1/2 π , fett, hart und schnell trocknend, empfiehlt

Heinrich Dietz,
Niederlage: Mühlgasse Nr. 13.

Plain packing (Dichtungs-Gummi)

für Dampfmaschinen, Wasserleitungen u. s. w. empfiehlt äußerst billig **F. Gorgas**, lange Straße.

Ein Hausgrundstück innerer Dresdner Vorstadt (beste Buchhändlerlage), so wie zu jedem anderen Geschäft passend, steht unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres erteilt Herr Adv. Götz, Neumarkt Nr. 42.

Einige freundl., solid gebaute Häuser mit Gärten nächster Umgebung sind billig zu verkaufen kl. Fleischergasse Nr. 7, 1 Tr.

Ein kl. und größeres Haus in bester Geschäftslage und ein freundl. **Gartengrundstück** sind zu verkaufen kl. Fleischergasse 7, 1 Tr.

Steinkohlen-Actien (Planitzer)

hat zu verkaufen in Auftrag **Friedrich Herrmann** im Plauenschen Hof.

Zwei Stück große Gewölbthüren nebst Läden, desgleichen zwei große Doppelfensterläden in Bogenform sammt gehörigem Beschläge sind zu verkaufen **Zeiger Straße Nr. 23**.

Ein schönes Billard nebst allem Zubehör ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

Näheres bei **M. Volkrath** in Gerhards Garten.

Wegen Mangel an Raum stehen ein Mah.-Kanapee und Schlafstuhl mit wollenem Bezug zum Verkauf gr. Fleischergasse 1, 3. Et.

2 Sophas sind sehr billig zu verkaufen
Petersstraße Nr. 6, 4 Treppen.

2 große Kleiderschränke, 1 Bureau, 1 Secretair, 1 Chiffonnière, 1 Großvaterstuhl, 1 Schreibtisch, 1 Goldrahmenuhr, 1 Geldcasse, 1 Ladentafel, 1 2sitz. Schreibpult, 2 Statuen in Lebensgröße, in einen Salon zc. passend, sind zu verkaufen **Böttcherz. 8, Gewölbe.**

Zum Verkauf stehen 2 Mahagoni- u. 1 Kirschbaum-Secretair, 1 Mahagoni- u. 1 Kirschbaum-Chiffonnière, polirte u. lackirte Bettstellen bei **Friedr. Wernicke**, Tischlerstr., Zeiger Str. 11 b.

(Bettenverkauf.)

Noch 6 Gebett reinliche Federbetten sollen sofort in einzelnen Stücken oder zusammen verkauft werden **Brühl 40, 2. Et.**

Zu verkaufen ist eine noch brauchbare **Sobelbank** **Erdmannstraße Nr. 12.**

Verkauf: Bier egale und solide **Nachtigallbauer** bei **F. Braune**, an der Pleiße Nr. 9.

107 Fässer

von 1 Elle 16 Zoll Höhe und 23 Zoll oberen und unteren Durchmesser sollen im hiesigen Militär-Magazine verkauft werden.

Kauflustige können solche in Augenschein nehmen in der Pleißenburg ohnweit der Rentamts-Expedition.

Neues Gerstenstroh

das Bund 2 Ngr. wird verkauft im schwarzen Roß.

Aufträge auf **Nelkenstängel** von den schönsten Blumen à Dgd. 15 Ngr. — und **engl. Erdbeerpflanzen** à Schock 10 Ngr. — werden von jetzt an angenommen und im September ausgeführt bei **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Japanische Lilien, gefüllte **Veilchen**, **Aurikel**, gefüllte **Primel** stehen zum Verkauf bei

C. E. Bachmann,
Petersstraße Nr. 38.

Pâte Pectorale

du Pharmaciens Dégenétais rue St. Honoré 377 à Paris.

Diese rühmlichst bekannten Pâtes Pectorales, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh zc., werden in Schachteln à 12 π nur allein verkauft in Leipzig bei **Theodor Pfitzmann**, Markt, Bühnengewölbe 35.

Billige Südweine.

Durch besonders günstige Acquisition bin ich im Stande, alte und gut abgelagerte Südweine zu den billigsten Preisen zu verkaufen,

als: **Portwein, Madeira, Xeres (old Sherry)** und **Cherry Cordial** (Span. Kirschwein), und werden Probekisten, 24 ganze Flaschen enthaltend, entweder von einer Qualität oder in den genannten 4 Sorten assortirt, gegen **Franco-Einsendung** von zehn Thalern Pr. Ort. prompt effectuirt

Moritz Hirsch in Hamburg.

Eine Partie Weingefäße

von 1/2 bis 2 Eimer Inhalt, die sich vorzüglich zu Gurkenfässern eignen, empfiehlt billig

Moritz Siegel Nachfolger,
Grimma'sche Straße.

f. Burgunder, Bordeaux- u. Naumburger Trauben-Essig

pr. Flasche 10, 4 und 2 Ngr. empfiehlt **Moritz Siegel Nachfolger.**

Gardaseeer Citronen

in schöner haltbarer Frucht billig bei **Theod. Held**, Petersstraße Nr. 19.

Geräucherten Rheinlachs,
große Hamburger Rindszungen, engl. Voll-Sä-
ringe, Tyroler Citronen.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Eine kleine Partie

feinste Matjes-Säringe

empfehlen im Ganzen und Einzelnen billig
Herrn. Hoffmann, Dresdner Straße Nr. 60.

Sehr schöne geräucherte Ochsenzungen das Stück von 20 Pf an bis 1, 2 und 2 1/2 Pf erhielt frisch Dor. Weise.

Die erwartete Zungenwurst mit vielen Zungen ist wieder angekommen, so wie auch Trüffelwurst. Dor. Weise.

Von dem so schönen Mecklenburger Wintersinken, besonders zum Abschneiden zu empfehlen, erhielt Dor. Weise.

Ritterguts = Kauf.

Ich bin beauftragt, ein Rittergut, wo möglich zwischen Alten-
burg und Leipzig gelegen, im Werth von circa 200,000 Pf ohne
Zwischenhändler zu erkaufen.

Advocat Hermann Simon.

Meubleurgegenstände,

als: gebrauchte Meubles, Uhren, Goldsachen, Betten, Wäsche,
Kleidungsstücke, Leihhauscheine und Wirthschaftsgegenstände,
werden am besten bezahlt.

C. Ungibauer,

Halle'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

NB. Wenn es gewünscht wird, werden Sachen auf Leihhaus-
scheine eingelöst, wenn der Kauf nicht zu Stande kommt wieder
versetzt, wofür nichts berechnet wird, sonach erhält der
Verkäufer derselben den reellen Werth der Gegenstände.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. s. w. werden
immer zu höchsten Preisen gekauft Universitätsstraße 19 im Gewölbe.

Einfache Meubles (wenn auch gebraucht), als eine einschläfr.
Bettlade, ein Tisch, zwei Stühle und Waschcommode werden
billig zu kaufen oder für nächste Messe zu mietzen gesucht. Offerten
unter Preisangabe beim Hausmann Aug. Mütter, Nicolaistr. 39.

Für eine junge gebildete und vermögende Dame von angenehmen
Aeußern (im benachbarten Auslande) wird Familienverhältnisse
halber deren Verhehlung in Leipzig gewünscht und auf frankirte
Zuschriften unter Chiffre D. R. D. Nr. 222. poste rest. Leipzig
das Nähere eröffnet.

Ehrenhafte Discretion wird zugesichert.

Buchhandlungsgehilfen = Gesuch.

Ein junger Mann von angenehmen Aeußern, der in den buch-
händlerischen Arbeiten erfahren ist, selbstständig zu arbeiten versteht,
Sortiments-Kenntnisse und die nöthige Routine im Kundenverkehr
besitzt, wird von einer auswärtigen Handlung zum baldigen Ein-
tritt gesucht; Salair vorläufig 300 Pf p. a. — Persönliche An-
meldungen mögen bis heute Mittag in der Buchhandlung des
Herrn Th. Thomas, Königsstraße Nr. 5, geschehen.

Commis = Gesuch.

Zur Führung der Bücher (doppelte Buchhaltung) und Corre-
spondenz wird in ein Langwaaren-Geschäft ein nicht zu junger
zuverlässiger Mann entweder zum sofortigen Antritt oder pr. 1. Octbr.
gesucht.

Nur die besten Empfehlungen können berücksichtigt werden, und
wollen die Reflectirenden mit Beifügung derselben ihre Handschrift
unter der Adresse K. & F. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Vapparbeiter können Arbeit in ihrer Wohnung erhalten durch
Robert Schüttel, Gewölbe in Stadt Dresden.

Gesucht wird von einer hiesigen Tabak- und Cigarrenfabrik
unter billigen Bedingungen der Sohn rechtlicher Aeltern als Lehr-
ling. Der Antritt kann möglichst bald erfolgen, und werden An-
meldungen dazu unter Chiffre L. 10 in der Expedition d. Bl.
entgegen genommen.

Lehrlings = Gesuch.

Ein junger Mensch achtbarer Aeltern findet in einem Stahl-
und Kurzwaaren-Geschäft als Lehrling unter annehmbaren Be-
dingungen eine Stelle.

Leipzig, den 19. August 1856.

Bernh. Krampf, Barfußgäßchen.

Gesucht wird ein Markthelfer in der Fabrik von
Moritz Wädler, Reichels Garten, Dorotheenstraße.

Ein Mensch, welcher mit Pferden umzugehen weiß, findet einen
Dienst Reudnitz, Feldgasse Nr. 240.

Ein Laufbursche wird gesucht Hainstraße Nr. 28 bei
Carl Schunke.

Gesucht wird ein gewandter Kellner mit einigen Sprachkennt-
nissen und guten Attesten Reichsstraße Nr. 9, im Hofe 2 Tr.

Ein Laufbursche zum sofortigen Antritt wird gesucht
Salzgäßchen Nr. 5, 4 Treppen.

Ein Laufbursche wird gesucht von
Weinoldt & Berger, Burgstr. 21, Meublesmagazin.

Gesucht wird ein Kellnerbursche
Goldhahngäßchen Nr. 7 parterre.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche in der Buchbinderei von
N. Perzog, Querstraße.

Gesucht werden geübte Weisnäherinnen in
und außer dem Hause Tuchhülle im Wäschgeschäft.

Eine sehr ehrliche gewandte Person, die in feinen weibl.
Arbeiten geübt ist (auch etwas Schneidern), muß aber auch gut
schreiben können und recht accurat Alles verrichten, findet sofort
Stelle. Näheres auf schriftliche Anfragen, die Kopplag Nr. 10
parterre Mad. Leibold gütigst annimmt.

Gesucht wird sofort als Verkäuferin ein junges ansehn-
liches Mädchen von auswärts, das bereits als solche condition-
nirte. Jul. Knöfel, Johannisg. 16, 2. Etage (9-12, 3-5).

Ein Mädchen von 16-17 Jahren,

das gut lesen und schreiben kann, wird sofort in eine kinderlose
Familie zum Dienst gesucht. Näheres Johannisgasse Nr. 44 b
parterre beim Hausmann.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. September ein ordentliches
Mädchen für Alles, das namentlich mit Kindern gut umzugehen
weiß. — Nur solche, die gute Zeugnisse aufweisen können, mögen
sich melden Dresdner Straße Nr. 87, 2. Haus vor dem Thore
parterre links.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, das in der Küche
nicht unerfahren und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht.
Solche haben sich zu melden in der alten Waage, 1 Tr., Markt 4.

Gesucht wird ein Mädchen zum 1. September für Leute
ohne Kinder, welches kochen kann und häusliche Arbeit mit be-
sorgt. Nur solche, welche etwas zu leisten verstehen, können sich
melden Petersstraße Nr. 7, 2 Treppen.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein Mädchen für Küche,
häusliche Arbeit und Nähen Pachtgasse Nr. 3, 3. Etage.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen für Kinder
und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Kopplag, goldne Brezel parterre.

Gesucht wird für den 1. September eine Köchin und für
den 1. October eine zuverlässige Kindermuhme. Nur Solche, welche
gute Zeugnisse haben, wollen sich melden äußere Zeitzer Straße,
dem Tivoli gegenüber.

Gesucht wird für den 1. Sept. ein Mädchen für Kinder und
häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 28, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein ehrliches Mädchen für Küche und häusliche
Arbeit Neukirchhof Nr. 11 parterre.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein Dienstmädchen für Küche
und andere häusliche Arbeiten äußere Zeitzer Straße im Restau-
rationsgebäude der Lange'schen Brauerei 2. Etage.

Gesucht wird wegen Krankheit sogleich ein Dienstmädchen
Schützenstraße Nr. 27, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, das der Küche allein vorstehen kann, Petersstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September ein Kindermädchen Petersstraße Nr. 46.

Gesucht wird sogleich gegen freie Wohnung und Vergütung eine solide Aufwärterin Erdmannstraße Nr. 6, 1 Treppe links.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 14—16 Jahren vom Lande. Näheres Neukirchhof Nr. 1 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für einige Nachmittagsstunden Frankfurter Straße Nr. 22 parterre.

Ein gelernter Zahnkünstler, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. September eine Stellung. Gefällige Offerten werden erbeten an H. Landmann, Halle, Englischer Hof.

Volontair = Stelle = Gesuch.

In einem Leder-Geschäft en gros wird von einem jungen Commis, welcher Waarenkenntnisse in dieser Branche besitzt, in Comptoirarbeiten bewandert und mit guten Empfehlungen versehen ist, eine Stelle als Volontair gesucht.

Geneigte Anerbietungen werden unter R. O. 15. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein routinirter Comptoirist sucht Condition und werden Adr. unter Z. H 5 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein verheiratheter Mann, der wissenschaftlich gebildet und eine schöne Handschrift schreibt, dabei geübter Rechner ist und über seine Brauchbarkeit die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht ein Unterkommen als Expedient, Messgehilfe, Hausmann oder sonstigen Posten.

Geneigte Offerten werden unter der Chiffre M. S. N. in der Weinhandlung von Moritz Siegel Nachfolger entgegengenommen.

Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, an Sitte und Ordnung gewöhnter junger Mensch von 17 Jahren sucht bis zum 1. Sept. einen Posten als Diener, Kellner oder Markthelfer, sei es hier oder auswärts.

Zu erfragen Klostersgasse Nr. 11, im Gewölbe links.

Ein verheiratheter kräftiger Markthelfer, der gute Zeugnisse hat, auch gut empfohlen wird, sucht den 1. oder 15. Sept. einen andern Posten. Schriftliche Anmeldungen unter R. H 8 in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einem rechtlichen jungen Mann ein Posten als Markthelfer oder Hausmann; derselbe scheut sich keiner Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Ein Bursche von 15 Jahren sucht einen Dienst, wo möglich in einer Wirthschaft. Zu erfragen Gasthof zur goldnen Laute.

Ein im Rechnen, Schreiben, Serviren u. a. m. erfahrener ehrlicher Mensch sucht noch einige Aufwartungen zu übernehmen. Adressen beliebe man gefälligst in der Expedition d. Bl. unter Chiffre V. S. H. niederzulegen.

Eine Wirthschafterin, welcher die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht sofort eine Stellung. Näheres Petersstraße Nr. 34, 1. Etage.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das einer Küche vorstehen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Posten sogleich oder zum 1. Septbr. Näheres bei Herrn Knappe, Gerberstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd. Die darauf reflectirenden Herrschaften werden gebeten, die Adressen Brühl, Lattenmanns Hof, 2. Etage vorn heraus abzugeben.

Zwei Mädchen,

nicht von hier, beide noch im Dienst und mit guten Zeugnissen versehen, suchen zum 1. September einen Dienst.

Zu erfragen bei der Herrschaft in der Barfußmühle, hinten im Hofe links letzte Thüre eine Treppe.

Zwei Mädchen in gesetzten Jahren und mit guten Zeugnissen suchen für Küche und häusliche Arbeiten Dienst. Geehrte Adressen beliebe man Neumarkt Nr. 16 im Gewölbe abzugeben.

Ein fleißiges ordnungsliebendes Mädchen, welches noch in Dienst steht, sucht ein Unterkommen den 1. September als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Markt Nr. 17, Königshaus, im Hofe rechts 4 Treppen.

Eine gut empfohlene, accurate Jungemagd sucht zum 1. Sept. oder später Dienst. Johannisgasse Nr. 16, 2. Etage.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches schon längere Zeit conditionirte, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Hülf einer Hausfrau; auch würde sie die selbstständige Führung eines nicht zu großen Hausstandes übernehmen. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre A. Z. 13. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für ein junges gebildetes Mädchen eine Stelle zur Hülf der Hausfrau und Beaufsichtigung der Kinder. Adressen unter H. S. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Eine geschickte Köchin, welche sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis 1. oder 15. September Dienst. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches im Kochen und häuslicher Arbeit erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. f. Mts. einen Dienst. Näheres Hospitalstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein arbeitsames Mädchen, welches gut empfohlen werden kann, sucht bis zum 1. Sept. einen Dienst. Näheres Centralhalle im Badegebäude 1 Treppe.

Eine Köchin, welche sich auch der Hausarbeit unterzieht und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Septbr. einen Dienst. Zu erfragen kleine Windmühlengasse 1, links 3 Treppen.

Eine perfecte Köchin, die gute Zeugnisse hat, sucht zum 1. Sept. oder Oct. ein Unterkommen. Näheres Schützenstr. 22, 1 Tr. rechts.

Eine Köchin, welche längere Zeit bei einer Herrschaft war und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle.

Zu erfragen Reichsstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Ein in der Küche sehr bewandertes Mädchen sucht zum 1. Sept. Dienst in guter Familie. Johannisgasse Nr. 16, 2. Et.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. September einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen Frankfurter Straße, drei Lilien bei Derwort.

Ein junges, von ihrer Herrschaft bestens empfohlenes Mädchen sucht eine Stelle als Wirthschafterin und dergl.; dieselbe ist auch bereit die Aufsicht über die Erziehung von Kindern mit zu übernehmen.

Alles Nähere Ritterstraße Nr. 8 beim Castellan.

Ein junges, sehr gewandtes und ansehnliches Mädchen sucht als Ladenmädchen zum 1. Sept. Stelle. Johannisg. 16, 2. Et.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Sept. einen Dienst. Große Windmühlenstraße Nr. 15, vorn heraus zwei Treppen links.

Eine gut empfohlene Köchin, nicht von hier, sucht sofort oder zum 1. Sept. Dienst. Adressen sind niederzulegen große Windmühlenstraße Nr. 18, 2 Treppen vorn heraus.

Ein alleinstehendes, lediges Frauenzimmer in gesetzten Jahren sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einem einzelnen Herrn ein Unterkommen. Adressen beliebe man bei Madame Otto, Thomaskäthchen im Gewölbe niederzulegen.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, mag es sein zum Ersten oder sogleich. Adressen beliebe man abzugeben Moritzstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht jetzt oder zum 1. Septbr. eine Stelle als Verkäuferin, Wirthschafterin oder Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame oder einem Herrn; selbige sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt. Adressen unter W. Z. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein zuverlässiges Mädchen wünscht für Küche und Hausarbeit zum 1. Sept. bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Gef. Nachfrage Salzgäßchen Nr. 5 im Schuhmacher-Hausstande.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 232.]

19. August 1856.

Nachtrag II. zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 3335 d. Bl. auf 1856.)

- ** Bis 20. August 1856, Nachlieferung 3. mit 10 Thlr. 27 $\frac{1}{2}$ Sgr. rc., die Deutsche Continental-Gasbeleuchtungs-Gesellschaft zu Dessau betreffend. [Sie nur den 10 Interimsscheinen, welche Einzahlung 3. mit 9 $\frac{11}{12}$ Thlr. weder am 1. Juli d. J., noch bis daher leisteten, und nun daneben auch die Verzugszinsen davon abzurüchten haben.]
1431. Bis 20. August 1856, Einzahlung 1. mit 20 Thlr., d. i. 10 p. C., die Steinkohlen-Bergbau-Gesellschaft „Vollmond“ zu Bochum betreffend. [In Berlin bei S. Bleichröder rc.]
1432. Bis 31. August 1856 (statt des 1. September), Einzahlung B. 5. mit 10 Thlr., die Deutsche Continental-Gasbeleuchtungs-Gesellschaft zu Dessau betreffend. [Auf dem Geschäftslocale der Gesellschaft in Dessau, wobei 5 Sgr. Zinsen innegehalten sind; früherer Einschuss: 40 Thlr.]

Ein Mädchen von auswärtig, das schon einige Zeit in Dienst gewesen, auch gute Zeugnisse aufweisen kann, im Nähen und Platten erfahren ist, sucht einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Fleischergasse, goldne Krone, im Hofe rechts 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches jetzt bei einer anständigen Herrschaft für Alles ist, sucht wieder als solches zum 1. Septbr. Dienst. Adressen bittet man abzugeben kleine Fleischergasse Nr. 9 im Brüggewölbe.

Eine Jungemagd wünscht zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle. Näheres Königsplatz 19 beim Hausmann.

Eine gesunde und kräftige Amme vom Lande sucht einen Dienst als Amme. Zu erfragen Theaterplatz Nr. 6, 3 Treppen links.

Ein Buchhandlungs-Local,

bestehend aus zwei oder drei Piecen und in geeigneter Lage wird für den 1. October d. J. gesucht. Adressen beliebe man Dresdner Straße Nr. 40 parterre abzugeben.

Mieth = Gesuch.

Eine auswärtige Familie ohne Kinder sucht zu 120 bis 150 fl jährlicher Mieth ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben, Küche, Keller, Garten, nicht über 2 Treppen, wo möglich in Nähe des Johannisbrunnens, Königsstraße, Dresdner Vorstadt, Lauchaer Straße oder an der Promenade, Ende September d. J. zu beziehen. Gefällige Offerten beliebe man längstens bis 20. d. M. Halle'sches Gäßchen im Salzgewölbe abzugeben.

Logisgesuch. Für ein Paar stille Leute wird, zu Michaelis d. J. oder Ostern 1857 zu beziehen, ein kleines Logis (parterre, 1. oder 2. Etage) in einer gesunden freundlichen Lage der Stadt oder innern Vorstadt gesucht.

Anerbietungen mit Angabe der Piecen und des Preises nimmt die Expedition d. Bl. unter der Chiffre E. L. an.

Zu miethen gesucht wird sogleich oder auch später ein kleines **Logis** für ein Paar junge Leute im Preise von 24—30 fl . Adressen bittet man abzugeben
Neukirchhof Nr. 28, 4 Treppen.

Ein Beamter sucht ein Logis, Michaelis beziehbar, im Preise von 30 bis 46 Thlr., wo möglich Dresdner Vorstadt oder Reudnitz. Adressen bittet man gefälligst abzugeben bei Kenz, Antonstraße Nr. 7 im Gartengebäude.

Ein lediger Kaufmann sucht pr. Ostern 1857 ein Familienlogis, 3—4 Piecen nebst Zubehör, Promenade oder innere Vorstadt, hübsche Lage, wo möglich mit Garten. Adressen große Windmühlenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein kleines Logis. Adressen mit Preisangabe bittet man Thomaskirchhof Nr. 5 parterre niederzulegen.

Gesucht wird nach Michaelis in der Vorstadt eine Parterre-localität, passend für einen Mechaniker. Adressen unter W. Z. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Gesuch.

Gesucht wird ein kleines Logis von 20—36 fl für eine pünctlich zahlende Witfrau in der Johannis-, Dresdner, Quer-, Post- oder Schützenstraße sogleich oder bis zu Michaelis. Adressen bittet man abzugeben in der Expedition d. Bl. unter M. R.

Gesucht wird von einer ordnungsliebenden Frau ein kleines Parterre-Local, das sich zum Handel eignet. — Näheres Moritzstraße Nr. 3 parterre links.

Gesucht wird für Ostern künftigen Jahres in trockener gesunder Lage der Vorstadt, wo möglich im neuen Anbau, ein geräumiges Familienlogis von ungefähr zehn Zimmern und Zubehör, mit Garten, wo möglich hohes Parterre oder erstes Stockwerk. — Adressen unter der Chiffre V. D. H. sind gefälligst in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine stille Familie sucht ein Logis von 2—3 Stuben nebst Zubehör, Stadt oder Vorstadt, im Preise von 60—100 Thlr. Adressen mit Preisangabe unter C. J. sind in der Kirchner'schen Buchhandlung (Paulinum) abzugeben.

Vom 1. künft. Mts. an wird von einem pünctlich zahlenden Beamten ein freundliches und gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet zu dem Preise von ca. 40 fl gesucht. Gefällige Offerten beliebe man X. 10 poste restante zu stellen.

Gesucht wird von stillen Leuten ein Logis im Preise von 36—40 fl , zu Michaelis zu beziehen. Adressen bittet man beim Portier der Leipzig-Dresdner Eisenbahn abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Sept. von einem Herrn Gerberstraße oder deren Nähe eine meublirte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel. Adressen unter Chiffre H. K. nebst Preis werden erbeten Gerberstraße 67 in der Restauration des Herrn Schulz.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein kleines Familien-Logis im Preise bis zu 40 fl . Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter F. F. niederzulegen.

Gesucht wird, je eher je lieber zu beziehen, ein kleines anständiges Familienlogis gegen prompte Zahlung. Adressen mit L. bez. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Michaelis im Innern der Stadt ein Logis im Preise 80—120 Thlr.; kann auch Hoflogis sein. Gefällige Adressen werden angenommen Neumarkt Nr. 13 bei Hrn. Kohl.

Gesucht wird nach Michaelis beziehbar von einer ruhigen Familie ein Logis von Stube, Stubenkammer, Küche und Bodenkammer gegen pränum. Zins von 30—40 fl in der Stadt oder Vorstadt. Näheres bei Hrn. Friedr. Bierweg, Peter Richters Hof.

Gesucht wird von zwei Herren eine Stube nebst Schlafstube im Preise von circa 40 fl . Adressen sind unter der Chiffre E. & O. in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Ein unmeublirtes Stübchen für eine junge Dame, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, wird für 1. September zu miethen gesucht und Adressen erbeten Burgstraße Nr. 4, 2 Tr.

Lindenstraße Nr. 6

ist eine helle halbe Etage (nach dem Hofe) von 3 Zimmern mit Zubehör von Michaelis ab zu vermieten.

Adv. **Roux**, Brühl Nr. 65.

Von Michaelis c. ab sind auf der langen Straße zwei kleine, aber recht freundliche Logis, aus Stube, Kammer und Küche bestehend, für 30 Thlr. jährlich zu vermieten. Ruhige und solide Abmieter erfahren Näheres Brühl Nr. 45 parterre.

Ein Edgewölbe mit Schreibstube in bester Geschäfts- und Messlage am Brühl soll sofort oder von Michaelis an als Comptoir oder Geschäftslocal für die Messen oder aufs ganze Jahr vermietet werden. Reflectanten erfahren Näheres Brühl Nr. 45 parterre.

Ein elegant meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafzimmer in gesunder Lage, in der Nähe des neuen Justiz-Gebäudes, ist sofort oder später an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Nähere Auskunft wird Herr A. H. Goedel, Zeiger Straße, zu ertheilen die Güte haben.

Zu vermieten ist von Michaelis ab in der Petersvorstadt ein Familienlogis erster Etage für 240 fl mit Garten und eins für 95 fl , ferner ein helles Parterrelocal mit Niederlagen und Boden mit Aufzug. Nachweis Thomaskäfigen Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein Logis an stille Leute zu 50 fl Kupfergäßchen Nr. 5, 2 Treppen, von 10 bis 12 oder 3 bis 6 Uhr.

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör. Alles Nähere lange Straße Nr. 10b.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis Wiesenstraße 1697. Näheres daselbst parterre.

Zu vermieten ist eine große, helle und trockene Niederlage, einzig für eine Buchhandlung passend, Schützenstraße Nr. 1. Dieselbe ist durch den Kutscher **Marr** daselbst in Augenschein zu nehmen, das Weitere aber zu erfragen bei

Adv. Dr. **Cocius**.

Zu vermieten ist sogleich oder später ein großer Pferdestall nebst Heuboden, ersterer kann auch als Niederlage benutzt werden, Gerberstraße Nr. 50, 1. Etage.

Sofort zu beziehen ist eine große und gut meublirte Stube mit Alkoven, vorn heraus, an 1 oder 2 Herren von der Handlung oder auch Beamte. Desgleichen auch eine kleinere Stube nebst Kammer nach dem Hofe, Neukirchhof Nr. 40, 3. Etage.

Ein Logis in Neuschönefeld, Eisenbahnstraße, in der Nähe des Thores, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern u., steht von Michaelis ab zu vermieten und zu beziehen. Das Nähere Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Herren-Logis. Näheres Neumarkt Nr. 9, im Hofe 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven an Herren, messfrei, auf dem Neukirchhof Nr. 46, 2 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. Septbr. an eine freundliche, gut meubl. Stube an einen soliden Herrn Eisenbahnstr. 11, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein fein meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafgemach. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur Keil, Neumarkt.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine gut meublirte Stube Petersstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche, meublirte Stube Mühlgasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus rechts.

Zu vermieten ist ein meublirtes Logis an ledige Herren, (so auch billig ein Pianoforte), Querstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zum 1. September zwei Stuben und Kammer mit freundlicher Aussicht Inselstraße Nr. 8, 4 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Alkoven an ledige Herren Frankfurter Straße Nr. 57 parterre.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten ein meubl. Garçonlogis Inselstraße Nr. 15, 2. Et. links.

Zu vermieten sind vom 1. Sept. an zwei schöne Zimmer mit Aussicht nach der Promenade an einzelne Herren Moritzstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Zwei Schlafstellen sind offen kleine Fleischerstraße Nr. 6, im Hofe links 4 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer heizbaren Stube Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 2 Treppen bei Jäger.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen alte Burg (blaue Mühle) Nr. 5.

Schweizerhäuschen.
Heute Concert.
Anfang 5 Uhr. Musikchor E. Puffholdt.

G r o ß e r
Kuchengarten.
Heute Dienstag Concert.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Hotel de Prusse.
Morgen Mittwoch den 20. August großes Extra-Concert von den drei Musikchören der Jägerbrigade, nebst großem Brillant-Feuerwerk.
Morgen das Nähere. Fr. Thiele, Musikdir.

Drei Lilien in Mendnis.
Heute beliebte warme Speisen und feine Biere.
NB. Morgen Ente mit Krautklößen. W. Sahn.

Zur goldenen Säge.

Das gestern angezeigte Männerquartett für die Abgebrannten in Schleiz findet heute Abend 8 Uhr statt.

Heute Dienstag den 19. August

Concert im Garten des Schützenhauses
* * Illumination durch Gaslampen. * *
Anfang 7 Uhr. W. Herfurth.

NB. Speisen à la carte, worunter Allerlei. C. Hoffmann.
Felsenkeller bei Lindenu. Heute ladet zu Ente mit Weinkraut nebst anderen Speisen und vorzüglichen Bieren, frisch aus dem Eiseller, ergebenst ein der Restaurateur.

Großer Kuchengarten.

Anfang 7 Uhr.

Heute Dienstag **Concert von W. Wend.** Dabei empfehle eine Auswahl warmer Speisen, worunter Allerlei zc., div. Obst- und Kaffeekuchen, echt Bayerisches von Kurz und feines Böhmerländer Doppel-Lagerbier.
C. Martin.

Thonberg.

Morgen Mittwoch großes Concert, verbunden mit Illumination.

Musikchor von C. Puffholdt.

Restauration in Eschmanns Hause empfiehlt heute **Schlachtfest.**
E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest bei C. F. Grundmann, Münzgasse Nr. 1.

Speckfuchen

empfehlen für heute

A. Keil, Neumarkt Nr. 12.

Heute früh von halb 9 Uhr an **Speckfuchen** bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Verloren wurde am Sonntag von Eutritsch durch die Stadt bis in die Friedrichstraße ein Ohrring mit blauen Glöckchen. Man bittet, denselben gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße 45 part.

Verloren wurde am Sonntag Abend vom Livoli bis in das Theater ein goldenes Gliederarmband. Gegen Belohnung abzugeben in der Papierhandlung der Herren Sieler & Vogel.

Verloren wurde ein Stock mit Elfenbeingriff. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann Brühl Nr. 17.

Am verflossenen Sonntage wurde von der Hainstraße bis ans Gerberthor ein Hundegeschirr verloren und ist selbiges gegen gute Belohnung abzugeben bei Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.

Sonntag wurde bei Pragers im Colosseum wahrscheinlich irrtümlicher Weise ein weißes Mouffelin-Umschlagetuch, worin ein Paar Handschuhe und ein Paar Unterärmel eingeschlagen waren, mitgenommen. Man bittet, diese Sachen Barfußg. 8, 1 Tr. abzugeben.

Der Finder eines am 14. c. am Ausgange des Sommertheaters verloren gegangenen schwarzen Sonnenschirmes erhält bei dessen Rückgabe eine Belohnung Alexanderstraße Nr. 2 beim Hausmann.

Gefunden wurde ein Kinderjäckchen, und ist dasselbe in Empfang zu nehmen Brühl Nr. 74 bei Louis Nagel.

Gefunden wurde eine braune gehäkelte Börse mit einigem Gelde. In Empfang zu nehmen
Comptoir von Groß & Comp., große Feuerkugel.

Geben Sie den ersten Buchst. eines für mich bek. Ortes an; ich komme. Allein.

Alle Freunde und Gönner der Fr. A. Kraß werden auf die heutige Vorstellung aufmerksam gemacht.

Heute ist das Benefiz unserer kleinen Kraß.

Sommertheater.

Wir wünschen Fr. A. Kraß recht schönes Wetter und ein gefülltes Sommertheater.

Um etwaiger Wiederholung mehrfacher Anfragen im Voraus entgegenzutreten, diene zur Nachricht, daß die in Nr. 229 d. Bl. erwähnten, beim Räumen einer Privatgrube dem Erstickungstode nahe gewesenen Arbeiter nicht der unterzeichneten Fabrik angehörten; daß bei dieser gebräuchliche Desinfectionsverfahren verhütet dergleichen Unglücksfälle.

Guanofabrik zu Leipzig.

Schwimmmanntalt.

Der Schluß der Anstalt muß jetzt pünktlich Abends 8 Uhr erfolgen, und ist sämtliches Personale angewiesen, nach dieser Zeit Niemand mehr in die Bassins zu lassen.
Apoth. E. A. Neubert.

Gemälde-Verloosung.

Die Verloosung der angekauften Gemälde findet

Mittwoch den 20. dieses Monats

Vormittags 9 Uhr im Locale der Del Vecchio'schen Kunstausstellung statt, was den Vereinsmitgliedern, welche dabei zugegen sein wollen, hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 18. August 1856.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Das Reitersporengelitte in der Oper, vorzüglich in Weber'schen, klingt ganz außerordentlich schön; man muß für diesen in Leipzig noch wenig gekannten Genuß Herrn K. sehr dankbar sein.

Es gratulirt dem Herrn **Friedrich Gerstenberger** zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes dreifaches Hoch!!!
der Windmühlensügel.

Herrn **Ernst Ulrich** bringen zu seinem heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche seine treuen Freunde
R. P. S. S. & A.

Herzlichen Dank dem edlen Geber, herzlichen Dank besonders für die liebevolle Theilnahme.
Ich vertraue auf Gott!

Verlobungs-Anzeige.

Emilie Thalacker.Dr. med. **Hermann Prosch.**

Elsterberg und Leipzig, den 17. August 1856.

Vermählungs-Anzeige.

Nathan Herz.**Nanny Herz, geb. Gordon.**

Ruhrort und Leipzig, den 17. August 1856.

Heute Abend um 9 Uhr beschenkte mich meine Frau mit einem muntern Knaben.

Leipzig, den 17. August 1856. **W. C. Wranckmore.**

Todesanzeige.

Gestern $\frac{3}{4}$ 11 Uhr endigte nach kurzer aber schwerer Krankheit unsere herzensgute **Pauline** in dem Alter von 5 Jahren 11 Monaten, welches wir unsern Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 19. August 1856.

Carl Raubardt junior und Frau.

Innigen Dank

allen Verwandten und Freunden, so wie den lieben Collegen unseres dahingeshiedenen Sohnes, Bruders und Schwagers, **August Hoffmann**, für so viele ehrende und wohlthuende Beweise der Liebe und Theilnahme!
Die Familie Hoffmann.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme beim Tode ihres theuren Gatten und Vaters, **Ludwig Fort**, sagen hiermit innigsten Dank

die trauernden Hinterlassenen.

Die dem Herrn Pastor **Abfeld** bei seiner Rückkehr aus dem Bade zu überreichende, in der Versammlung vom 16. d. M. vorgelegte und allseitig acceptierte Bewilligungsadresse liege zu nachträglicher Unterzeichnung nur heute noch aus bei:
 Herrn **C. Petter**, Kaufmann, Nicolaistraße 45. Herrn **Friedr. Fleischer**, Buchhändler, Grimm. Str. 27.
 : **Jul. L. Müller**, Goldarbeiter, Schuhmachergäßchen 8. : **Del Vecchio**, Markt Nr. 9.
 : **C. S. Neclam sen.**, Buchhändler, Grimm. Str. 28. : **Weidenhammer & Gebhardt**, Petersstraße 4.
 : **G. A. Nus**, Kaufmann, Grimm. Straße Nr. 10. : **Franz Köhler**, Poststraße Nr. 2.

Sommer-Theater. Heute Dienstag den 19. August, zum Benefiz des Fräulein **Krag: Mariette und Jeanetton**, oder: **Die Heirath vor der Trommel**, Vaudeville in 3 Acten von **W. Friedrich**. — In dieser Vorstellung ladet ergebenst ein **Anna Krag**.

Die bestellten Billets sind von 11—12 Uhr in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselben anderweit vergeben werden.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 u. à Post. 12 S.). Morgen Mittwoch: **Kornkaffee mit Kirschbrot.**

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|---|---|--|
| <p>Ge. L. Hohheit der Herzog Paul Wilhelm von Württemberg, von Bremen, Stadt Rom.
 Aschbach, Frau aus Berlin, Hotel de Prusse.
 Azevedo, Kfm. a. St. Thomas, S. de Pologne.
 Agardi, Prof. a. Stockholm, Hotel de Saviere.
 Appelhaus, Kfm. a. Frankf. a/M., und
 Abeck, Hofmusikant a. Stuttgart, St. Dresden.
 Burgen, Adv. a. Rotterdam, und
 de Bonart, Part. aus Brüssel, S. de Saviere.
 Bauer, Def. a. Potsdam, und
 Barthel, Referendar a. Eöthen, grüner Baum.
 v. Bielenström, Rent. a. Stockholm, S. de Prusse.
 Brüggemann, Appell. Ger. Referend. a. Stettin, u.
 Benoit, Kfm. a. Glauchau, Palmbaum.
 v. Brünck, Leutn. a. Wien, Hotel de Russie.
 Brull, Kfm. a. Wien, und
 v. Bülow, Leutn. a. Schwerin, S. de Pologne.
 Behr, Frau a. Hof, und
 Behr, Frl. a. Lüneburg, großer Blumenberg.
 Bahlke, Architekt a. Jossen, Stadt Rom.
 Balzer, Privatm. a. Augsburg, halber Mond.
 v. Breitenbach, Def. a. Brandenburg, schw. Kreuz.
 Barth, Kfm. a. Mexico, Palmbaum.
 Breger, Obef. aus Probstried, Rauchwaarenh.
 v. Bock, Frau a. Schloß Trilsaden, gr. Ulbr.
 Brüchner, Frl. a. Dresden, Kaiser v. Defreich.
 Cristofca, Frau a. Jassy, Hotel de Saviere.
 Gohn, Kfm. a. Stargard, Hotel de Prusse.
 Gohn, Kfm. a. Harburg, Stadt Nürnberg.
 Gleim, Banq. a. Warschau, S. de Pologne.
 zu Gaskelli, Frau Gräfin a. Gaskelli, Stadt Rom.
 Gohn, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Glarbach, Kfm. a. Hildesheim, St. Hamb.
 v. Dröpsch, a. Wien, Hotel de Saviere.
 Gobrain, Kfm. a. Görlitz, Palmbaum.
 Gbert, D., Militärarzt a. Dresden, S. de Prusse.
 Gd, Kfm. a. London, und
 Ggert, D. a. Buchitz, großer Blumenberg.
 Gischer, Frau Majorin a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Heutelein, Kfm. a. Hannover, Hotel de Prusse.
 Fleischmann, Kfm. a. Fürth, St. Hamburg.
 Freidberg, D., und
 Freidberg, Frau a. Berlin, gr. Blumenberg.
 Görke, Arzt a. Ratis, und
 Germann, Maurermeist. a. Ledau, schw. Kreuz.
 Gräfe, Rent. a. Petersburg, Stadt Hamburg.
 Grawert, Hofschanzl. a. Stuttgart, gr. Ulbr.
 Gude, Kfm. a. Minden, halber Mond.
 Grimm, Beamter a. Rehlthener, und
 Garn, Hofschanzl. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Goldwei, Kfm. a. Dresden, und
 Germann, Frau Ger. Dir. a. Regau, Münch. Hof.
 Graupner, Diaconus a. Döbeln, grüner Baum.
 Graumann, Frau a. Lehr, Hotel de Saviere.
 v. Giuseppe-Lessa, Part. a. Neapel, St. Lond.
 Geller, Pastor a. Travemünde, gr. Blumenberg.
 Gillel, Kfm. a. Gorka,
 v. Höpflin, Rittmstr. a. Augsburg.
 Garras, Kfm. a. Hamburg, und
 Hornb, Kfm. a. Wien, Hotel de Saviere.
 Höfer, Frl. a. Hochberg, Stadt Breslau.</p> | <p>Gampsch, Rent. aus Dresden, und
 Heermann, Kfm. a. Wilschwalderdorf, g. St. St.
 Hänflich, Kfm. a. Königstein, weißer Schwan.
 Hannemann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
 Hargmeyer, Kfm. a. Bielefeld, S. de Prusse.
 v. Holleben, Freih. a. Bayreuth, St. Nürnberg.
 Hirchler, Kfm. a. Wien, Stadt Wien.
 Hoffer, Fabrikbes. a. Lannenberg, St. Hamb.
 Hoffmann, Schausp. a. Eöthen, St. Frankfurt.
 Haller, Buchdruckereibes. a. Kirschleben,
 Hausenberg, Tischlermeist. a. Lissa,
 Hoff, Kanzleirath a. Kopenhagen, und
 Heymann, Kfm. a. Buzgebrach, schw. Kreuz.
 Jenhäuser, Banq. a. Fürth, Stadt Gotha.
 Juß, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
 Jani, Obef. a. Gera, grüner Baum.
 Jacoby, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
 v. Klipping, Abgef. a. Mittelgläserdorf, und
 v. Kerloff, Rent. a. Rotterdam, S. de Saviere.
 Kohn, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
 v. Kogau, Abgef. a. Oberkogau,
 Kimmel, Kfm. a. Berlin, und
 Kamphausen, Kfm. a. Düsseldorf, St. Nürnberg.
 Kistner, Part. a. Dresden, Hotel de Russie.
 Kirsch, Instrumentm. a. Jena, Stadt Breslau.
 Kania, Pianist a. Utschütz, Stadt London.
 Korti, Kfm. a. Mailand, Stadt Wien.
 Kapfa, Negoc. a. Bukarest, und
 Kahleis, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Berlin.
 Krösch, Rent. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Koch, Advocat a. Neval,
 Köster, Consul, und
 Köster-Brockhausen, Rent. a. Mecklenburg, großer
 Blumenberg.
 Kauer, Kfm. a. Hamburg, und
 Livschütz, Rent. a. Odessa, großer Blumenberg.
 Lampert, Kfm. a. Nürnberg, S. de Pologne.
 v. Leopoldt, Major a. München, S. de Sav.
 Linder, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Rom.
 Leise, Kfm. a. Siebingsen, halber Mond.
 Mery, Arzt a. München, und
 Moubray, Dfct. aus London, S. de Saviere.
 Muth, Apoth. a. Schwerin, Stadt Breslau.
 de Murrieta, Rent., und
 de Murrieta, Frau aus London, S. de Prusse.
 Müller, Obef. a. Voerleben, und
 Mothes, Landw. a. Siegenroda, grüner Baum.
 Moser, Ritterschastorath a. Berlin, St. Rom.
 Müller, Kfm. a. Görlitz, großer Blumenberg.
 Mensel, Fabr. a. Görlitz, schwarzes Kreuz.
 Märker, Prof. a. Weiningen, St. Hamburg.
 Meyer, Agent a. Dresden, Kaiser v. Defreich.
 Mebbe, Kfm. a. Bremerhaven, S. de Saviere.
 Möller, Banq. a. Jassy, Stadt Gotha.
 Möhlmann, Postdir. a. Strassburg, Münch. Hof.
 Misch, Mühlbes. a. Berka, grüner Baum.
 Publasky, Rechtsanw. a. Riebenitz, Palmbaum.
 Poppowid, Rent. a. Jassy, und
 Prusynska, Frau a. Warschau, S. de Saviere.
 v. Proffentele, Hauptm. a. Schwerin, S. de Pol.
 de Prétre, Kreisrichter a. Wollstein, St. Rom.</p> | <p>Raisch, Kreisrichter aus Eilenburg, goldnes Sieb.
 Renner, Mechanikus a. Nürnberg, und
 Niesch, Adv. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.
 Rolle, Magazinverw. a. Bernsdorf, und
 Rost, Kfm. a. Rauban, Palmbaum.
 Rocca, Kunsth. a. Berlin, Stadt Rom.
 Rübling, Kfm. a. Gera, Stadt Berlin.
 Rausch, Getreideh. a. Altenburg, goldne Sonne.
 Riedel, Seifens. a. Reschmühl, schw. Kreuz.
 Rofalky, Kfm. a. Wengrow, Rauchwaarenhalle.
 Rau, Commissionär a. Dresden, Stadt Breslau.
 Rogner, Mühlbes. a. Thierbach, grüner Baum.
 Redlich, Criminaldir. a. Dresden,
 Rebs, Frl., und
 Rebs, Privatm. a. Glauchau, und
 Rebs, Kfm. a. Wernsdorf, Stadt Dresden.
 Steinmey, Kfm. a. Magdeburg, und
 Siebert, Def. a. Passengrün, deutsches Haus.
 Sauer, Rent. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
 Schwabe, Kfm. a. London, Palmbaum.
 Schmidt, Zinggießer a. Nürnberg, und
 Sohr, Fr. Kammerger. Rath a. Dresden, St. Nürnberg.
 Schwiegerberg, Feuerwecker a. Dresden, St. Bresl.
 Schwedler, Hofgärtner a. Slawentzitz, S. de Pol.
 Seidel, Fabr. a. Stettin, Münchener Hof.
 Saintgeorges, Frau a. Potsdam, und
 v. Spiegel, Oberst a. Dresden, S. de Saviere.
 Störl, Zimmermeist. a. Berka, grüner Baum.
 Sälan, Director a. Helsingfors, St. London.
 v. Schmidt, Polizeidir. a. Eölin, St. Rom.
 Schmieder, Kfm. a. Paris, Stadt Wien.
 Schicks, Kfm. a. Zwickau, Stadt Frankfurt.
 Schöp, Rauchwaarenh. a. Prag, Stadt Eölin.
 Schmidt, Frl. a. Störmthal, goldne Sonne.
 Trojan, Stud. a. Danzig, Stadt Eölin.
 Thiele, Mühlbes. a. Berlin, Stadt Wien.
 Trifot, Obef. Rath a. Berlin, Stadt Gotha.
 v. Troll, Ritter, Abgef. a. Guteshof, S. de Sav.
 Thummo, Rent. a. Gdingburg, Stadt Rom.
 Ungewitter, Kfm. a. Annaberg, Palmbaum.
 v. d. Oyer, Maler a. Cleve, und
 Widony, Frau a. London, Hotel de Saviere.
 Wogler, Kfm. a. Minden, Hotel de Prusse.
 Wogt, D. jur. a. Halle, Palmbaum.
 Wichmann, Insp. a. Eölin, Hotel de Saviere.
 v. Wuthenau, Major a. Dessau, Palmbaum.
 Wink, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 v. Weud, Leutn. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Weitgand, Privatm. a. Düsseldorf, h. Mond.
 Widmann, Kfm. a. Nürnberg, gr. Blumenberg.
 Wernicke, Insp. a. Dandorf, Stadt Berlin.
 v. Woidky, Frl. a. Potsdam, Stadt Hamburg.
 Welf, Zimmermeist. a. Waldmünchen, und
 Wedell, Seilermeist. aus Hagenbach, Rauchh.
 Wohl, Kfm. a. Hamburg, großer Blumenberg.
 Wiesner, Controleur a. Großenhain, St. Dresd.
 Zimmermann, D. med. a. Kiel, St. Frankfurt.
 Zsch, Brauer a. Rempten, Rauchwaarenhalle.
 Zienni, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 v. Zehmen, Hauptm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Zipp, Kfm. a. Friedland, Palmbaum.</p> |
|---|---|--|

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 18. Aug. Abds. 17° R.

Thomasmühle. Strom-, Wellen- u. Regenbäder. Temper. des Wassers am 18. Aug. 17 1/2° R.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. A. F. Paynel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Volz**.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.